

fürste woder heym und lyf syne swester  
und auch son mit lande und mit lütchen  
yn guten frede und yn sache also her nu yn  
hessen quam und vornam das des grossen  
dithenich grossen son mit eyne andern  
pladecken der byf nafenbäume den laut  
frede gebrochen und gefreuet hatten do  
lyf her ober sy richten mit dem swerte al  
so des das kaiserrecht begerte her reit  
ouch digke yn dy marke und bezogen us  
sin zu syner swester und seine sone  
und troste sy und gab on rad und hulfe  
her reit uff tage und entsagte rittere yn  
knechte und richte der lande not uff al  
eyn wyse getruwe fürste vorwunde her  
entphung ouch mit dem jungen margra  
ffen heinrich alle lehen und stete und slob  
und sinderlich was zu lehen gung von  
geistlichen lehen herren und von deme  
krünnen stabe yn sulcher wyse weresache  
das der junge margrafte von mussen ane  
libet erbin abe gunge das das laut erblich  
an on sulde fallen her hatte suldingen  
frede gemacht yn mussen lande das syne  
swester der vorwunde her was meinte  
sy endorffte keynch vorwunden mehr yn  
vorfunde on etwas und couech sich von  
on also das sy begin eyinander yn etlicher  
weise zueilouffty wardin das quam  
her nach dem lande zu grossen schadin